

# Waffen für Salvador

Mittagspause. Schülerinnen essen und surfen. Dozent bloggt. Eine [Schlagzeile](#) aus meiner zweiten Heimat Lateinamerika, die mich jubeln lässt: „Kandidat der ehemaligen Guerilla wird Präsident“ in El Salvador. erinnert sich noch jemand an die [Kampagne der taz](#) im Jahr 1980 „Waffen für El Salvador“? Das Geld hat also langfristig geholfen. Und was [propagiert](#) die taz heute? „Weg mit den Waffen!“ So ändern sich die Zeiten. Die „Linke“, wer auch immer das sei, forderte übrigens früher in den Zeiten, als man meinte, das Wünschen würde helfen, die Bewaffnung des Volkes – als Garantie dafür, dass „die Herrschenden“ sich nicht zu unangenehm aufführten. Das ist heute nur in den USA verwirklicht worden – eine hübsche Ironie der Geschichte. (Jetzt muss ich wieder arbeiten.)